



## Auf die vorderen Plätze bitte!

Unter den ersten 20 Künstlern beim berühmten Ranking „Kunstkompass“ finden sich gerade einmal drei Frauen. Das darf nicht so bleiben! Zehn Plädoyers: Frauen, die nach ganz oben gehören

TEXTE: RALF SCHLÜTER



Birgt die Unfallopfer der modernen Architektur: Monika Sosnowska

**Monika Sosnowska,**  
weil sie wie keine andere  
die Kunst der subtilen  
Großskulpturen beherrscht.



Liebe Großsammler, wäre das nicht mal eine Idee: statt einer weiteren großen glitzernden Arbeit von Jeff Koons oder einer von Damien Hirst zerteilten Kuh eine Skulptur von Monika Sosnowska zu kaufen? Die 1972 in Ryki geborene Polin kann nämlich beides: groß sein, aufsehenerregend, spektakulär – und zugleich subtil. Unvergessen ihr Auftritt im polnischen Pavillon bei der Venedig-Biennale 2007: ein riesiges Eisengebilde füllte den Raum, scheinbar das Gerippe eines Gebäudes, das es niemals gegeben hatte. Es wirkte eingesperrt im Ausstellungskäfig, es wirkte gewaltig und zugleich fragil, angreifbar. Oft ist Klaustrophobie das Thema der Bildhauerin, ihren zerknautschten Gebilden scheint es in den Räumen und Hallen zu eng zu sein, sie würden wohl ausbrechen, wenn sie könnten. Es ist, als würde Sosnowska die Unfallopfer der modernen Architektur bergen und ihnen im Museum eine neue Heimat geben. Ihre Kunst ist erfüllt von der Moderneskepsis der Nachwendzeit – und dabei von großer Eleganz.